

Haushaltplan

für die Wasseranstalts-Casse auf das Jahr 1872.

Nr.	Betrag				Gegenstand.	Bemerkungen.
	ständig		durchgehend			
	tblr.	ng. pf.	tblr.	ng. pf.		
Einnahme.						
Cap. I.						
1	719	26	7	—	Cassabestand Anfang 1871.	
					Summa p. s. Cap. I.	
Cap. II.						
1	2900	—	—	—	an Wasserzins für Ablassung von Wasser an Private, incl. 90 Tblr. Zuschlag zum sogen. Kuttelgeld als Entschädigung für die Abgabe von Wasser an den Schlachthof.	
2	175	—	—	—	an Wasserzins für Ablassung von Wasser zu Bauten und sonstigen vorübergehenden Zwecken.	
3	700	—	—	—	Brutto-Einnahme bei Anbohrungen und Einrichtungen von Privatleitungen und Reparaturen an solchen.	
4	—	2	6	—	Abfallzins vom Eichmeister Eisenreich.	
5	1	—	—	—	Pachtgeld für die Grasnutzung am Bassinggrundstück.	
	3776	2	6	—	Summa.	
					Hierüber:	
6	—	—	—	14	Zinsen von deponirten Cassenbeständen.	
	3776	2	6	14	Summa Cap. II.	
	719	26	7	—	„ „ I.	
	4495	29	3	14		
	14	—	—	—		
	4509	29	3	—	Summa der Einnahme.	
<p>NB. Ende 1871 waren folgende öffentliche Ständer und Röhrröge aufgestellt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) von der neuen Wasserleitung 30 Ständer. ad 1. Nach einer an dem öffentlichen Wasserständer am Straßberger Thore vorgenommenen Messung mit Wasseruhr beträgt die daselbst durchschnittlich jährlich entnommene Wassermenge 72000 Cubikfuß, was bei Berechnung von hundert Cubikfuß mit nur 2½ Ngr. pro Ständer einen jährlichen Wasserzins von 60 Tblr. ergeben würde. 2) Von der Dobenau-, Syra-, Kimmel- und Pfaffenbergstollenleitung, 16 Röhrröge. 3) Außerdem wird das Altstädter Brau- und Malzhaus, das Neustädter Brauhaus, das Schlachthaus, das Rathhaus und das Mädchenschulgebäude aus den öffentlichen Leitungen mit Wasser versorgt. 4) Von der neuen Wasserleitung sind bis jetzt 372 Privatleitungen in Privathäuser abgeleitet, welche 542 Hauswirthschaften mit Wasser versehen, gegen 330 Privatleitungen mit 490 Hauswirthschaften Ende 1870. 						